

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 47.

Samstag den 18. Juni

1864.

Abonnements-Einladung.
Für das zweite Halbjahr können auf den Anzeiger für Stadt und Land bei dem K. Postamt Schorndorf und den betreffenden Eisenbahnstationen, sowie bei der Unterzeichneten Bestellungen gegen Vorausbezahlung gemacht werden.
Der Abonnementspreis beträgt hier per Quartal 27 fr., für Auswärtige mit dem Postzuschlag 31 fr.
Schorndorf, 17. Juni 1864.
Die Redaction.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.
Wegbau-Afford.

Im Staatswald Brecherhalde ist ein 570 Ruthen langer Holzabfuhrweg mit Planie und Seitengraben und steinernen Durchläffen herzustellen, wofür der höheren Orts geprüfte und genehmigte Kostenvoranschlag beträgt:
für Planirung 562 fl.
Maurer- u. Pflastererarbeit 463 fl.
Die Afford-Verhandlung findet Donnerstag den 30. d. Mts. in folgender Weise statt: Zusammenkunft Nachmittag 2 1/2 Uhr im Walde auf dem Brechersträßle beim Plüderhausen-Adelberger Wegweiser, zur Vorzeigung der herzustellenden Wegstrecke, worauf die weitere Verhandlung in nahe gelegenen Orte Adelberg auf dem dortigen Rathhause von Nachmittags 4 Uhr an vor sich gehen wird.
Schorndorf, den 16. Juni 1864.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Schorndorf,
Gerichtsbezirk Schorndorf.
Beste Liegenschafts-Verkauf.
Aus der Gantmasse des Fr. Stroh, Mechanikus und Delmühle-Besizers in Schorndorf, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in einer Delmühle mit Wasserkraft, und Werkreibe; einer Scheuer und Stallung an der Hauptstraße von Schorndorf nach Wintenden mit circa
3 1/8 Morg. 22,7 Rth. Ländel und Acker,
10 5/8 " 39,3 " Wiesen,
1 2/8 " 22,6 " Weinberg,
2 2/8 " 36,0 " Wald,
angekauft zu 12,560 fl., zufolge Beschlusses des Gläubiger-Ausschusses am Donnerstag den 30. Juni 1864, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Schorndorf wiederholt — aber zum letztenmal — in öffentlichen Aufstreich, und ist das Resultat schon zum Voraus genehmigt.
Hiezu werden Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß sich Auswärtige mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.
Am 13. Juni 1864.
Die Verkaufskommission.
Vdt. Amtsnotar von Winterbach.
Bauer.
Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
Montag den 27. l. M. im Staatswald Maad 1 bei Hohengehren: 13 Klafter Eichen-, Buchen- und Birkenholz;

9125 Reisachwellen, Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag beim innern Parkhaus.
Schorndorf, den 17. Juni 1864.
Königl. Forstamt.
Mieninger.

Schorndorf.
Steuer-Abrechnung.
Am nächsten Montag den 20. d. M. wird mit der Steuer-Abrechnung pro 1863 — 64 begonnen, und hiezu jeder Steuerpflichtige noch besonders vorgeladen werden. Es werden deshalb die steuerpflichtigen Einwohner aufgefordert, zur bestimmten Zeit bei der Abrechnung sich einzufinden, und ihre Schuldigkeit zu beibringen, indem die Stadtpflege angewiesen ist, sozgleich nach beendigter Abrechnung die Restanten einzufordern.
Den 15. Juni 1864.
Stadtschultheißenamt. **Palm.**

Von Seiten der Stadtpflege werden am Freitag den 24. Juni folgende Grasplätze im öffentl. Aufstreich verkauft u. z.: um 7 Uhr Morgens bei der Altlache; um 8 Uhr bei der mittlen Brücke und gegenüber der Kleemeisteri, und in der Nähe der untern Brücke; um 10 Uhr der Schießgraben. Zu letzterem werden auch Auswärtige eingeladen.
Ferner am gleichen Tage Mittags 1 Uhr werden beide Gemeinde-Bachhäuser wiederum auf 1 Jahr auf dem Rathhaus verpachtet; eben so der Waschtrockenplatz am obern Thor.

Schorndorf.
Für einen im Alter von 43 Jahren stehenden kräftigen ledigen Wegger, welcher in Folge einer auf der rechten Seite erlittenen Lähmung das Handwerk nicht mehr treiben kann, wird, da er mit der linken Hand leichtere Arbeiten — etwa in einer Fabrik — fähig zu versehen im Stande wäre, eine passende Beschäftigung gesucht. Den 23. Mai 1864.
Hospitalpflege.
Lanz.

Der Hengrad-Ertrag von 5 M. 34 R. Garten bei der Urbacher Brücke und

Paris, 9. Juni. Wie man erzählte, patzte dem Kaiser gestern in Fontainebleau ein Unfall, welcher glücklicherweise keine weiteren Folgen hatte. Der Kaiser, welcher sich nach der Tafel am Rande des Wassers spazieren ging, glitt aus und fiel rücklings in das Wasser. Man war den Abend und die Nacht über nicht ohne Besorgniß wegen der möglichen Folgen dieses kalten Bades unmittelbar nach dem Diner.
Paris, 10. Juni. Es wird berichtet, der Antrag der drei deutschen Bevollmächtigten bei der Londoner Konferenz, am 28. Mai auf die Kostrennung Schlesiens, enthalte zugleich die Gesamt-Erklärung, daß die Anerkennung des Herzogs von Augustenburg durch den Bund gesichert sei, nachdem der Bundesbevollmächtigte die Genehmigung des Bundes hiezu ausdrücklich beantragt und erhalten habe.
Stalien. Man liest in der Opinione vom 7. Juni: Die Nachrichten aus Tunis sind nicht beruhigend. Die Aufständischen sind, unter Abfingung religiöser Hymnen, welche zum Fortschreiten der Ungläubigen auffordern, in Eusa und in Efar eingezogen. Die fremden Consuln haben sich an Bord unserer Schiffe begeben. In Tunis beharrt der Bey auf seiner Weigerung den Kadnar zu entlassen, wiewohl die französische Regierung ihm die Beweise von den strafbaren Mitteln geliefert hat, durch welche jener sich im Amte zu erhalten sucht. Man befürchtet, daß sich die Lage verschlimmere und Tunis in die Hände der Aufständischen falle.
Wie die Italie meldet, bestätigt ein Telegramm von Neapel ein unglückliches Ereigniß, das schon gerüchweise bekannt geworden war. Es wurde nämlich Unterlieutenant Volkano vom 2. Regiment, der mit 11 Mann einem Gelcktransport als Bedeckung diente, zwischen Stella und S. Fele in dem Bonghiopasse von einer etwa 40 Mann starken Räuberbande überfallen. Nach einem erbitterten Widerstand wurde die gesammte Bedeckungsmannschaft niedergemacht.
Stalien. Das Movimento theilt ein Schreiben Garibaldi's mit an die Gesellschaft der Arbeiter von Viareggio, welche ihn zu ihrem Ehrenpräsidenten ernannt hatte. Es ist datirt von Caprera am 16. Mai und lautet: Brüder, Arbeiter! Nichts kann meinem Herzen theurer seyn, als das was von Euch kommt emsige Kinder der Arbeit! Als Gott zum ersten Vater der Lebenden sagte: Im Schweisse Deines Angesichts sollst du dein Brod essen, da erschuf er die Religion der Humanität, die Arbeit. Wenn das römische Alterthum gesagt hat: Der Müßiggang ist die Mutter der Last, so hat sie gleichzeitig sagen wollen: die Arbeit ist der Vater aller Tugenden. Auch meine ich, daß Jeder, der nicht arbeitet, sein Brod nicht mit dem Segen des Herrn ist. Es bleibt mir nur noch übrig Euch für die Ehre zu danken, die Ihr mir erzeigt habt indem Ihr mich zu dem Ehrenpräsidenten Eurer Gesellschaft ernannt und Euch zu sagen, daß Ihr auf mich rechnen könnt, wie ich auf Euch rechne. Ich drücke Euch allen die Hand.
Euer Garibaldi.
Aus Trapezunt, 20. Mai, wird gemeldet, daß in den letzten Wochen gegen 60,000 türkische Einwanderer in Samson ankamen. Gegen 2000 sterben jede Woche am Typhus und anderen Krankheiten. In Trapezunt be-

stehen sich ungefähr 30,000 von denen täglich über 150 sterben. Noch 200,000 waren im Begriff, ihre Heimath zu verlassen und nach der Türkei zu wandern. Altem Anscheine nach steht dem unglücklichen Volke ein ähnliches Loos bevor, wie den Indianern Nordamerikas.
London, 10. Juni. Im Donnerstags-Oberhaus sagte Lord Russell: Die Donnerstagskonferenz beschloß eine vierzehntägige Verlängerung der Waffenruhe. Die deutschen Bevollmächtigten opponirten Anfangs, willigten jedoch schließlich ein.
Newyork, 23. Mai. An demselben Tage wo Sherman bei Mesaca siegte, wurde bei New-York im Eheuantdahlthe der General Eigel, der dort freilich nur eine sehr kleine Armee hatte, aber unvorsichtiger Weise auch nur mit einem kleinen Theil dieser an sich schon geringen Armee vorgegangen war, von den vereinigten fliegenden Kolonnen Beckenriedges, Imboden's, und Groll's empfindlich geschlagen. Von 2—3000 Mann, die er bei sich hatte, verlor er 650—700, dazu 5 Kanonen und mußte einen Rückzug antreten, der vielleicht geordnet, aber jedenfalls bedeutend schneller, als der bei Chantage war, denn er brackte ihn in einem Tage 30 engl. Meilen weit nach Strasburg. Der Feind würde ihm ohne Zweifel nachgedrungen seyn, wenn nicht um dieselbe Zeit ein vom General Crook befehligtes Bundeskorps, das am Kanawha herauf in das südwestliche Virginien vorgezogen war, die ihm dort entgegengevorworfene siegenden Colonnen geprengt und drohende Bewegungen in der Richtung nach Lynchburg gemacht hätte. Immerhin war Eigel's Niederlage eine sehr unliebliche Störung der Pläne Grants. Diejen zufolge hatte Eigel vom Eheuantdahlthe aus links hinüber nach der Eisenbahn zwischen Charlottesville und Lynchburg marschiren, sie zerstören und sich dann mit Crook bei Lynchburg vereinigen sollen. Hier sollten dann beide mit 300000 Mann Wacht halten, um zu verhüten, daß Lee, wenn er von Grant geschlagen würde und Richmond verlässe, sich in das südwestliche Virginien, resp. in das westliche Nord-Karolina wüfste. Eine entsprechende Aufgäbe war im Osten dem General Butler zugetheilt, der indessen dabei keinen bessern Erfolg, als Eigel hat. (Nat.-Ztg.)

Dr. Moriz Strahl's Radikal-mittel gegen das Scharlachfieber.
Nachdem in Folge der so lange anhaltenden rauhen Frühjahrswitterung das Scharlachfieber, welches allen Symptomen nach als eine Erkältungskrankheit, d. h. als eine Krankheit, deren Grundursache nach der Ueberzeugung des Unterzeichneten eine mehr oder weniger starke Erkältung ist, auch in unserem Bezirke sowie anderwärts zahlreiche Opfer forderte, so ist es gewiß für Jedermann von großer Wichtigkeit, zu wissen, ob es denn nicht gegen diese heimtückische Krankheit ein Specificum, ein Radikalmittel gebe. Der verstorbene Dr. Moriz Strahl von Berlin hat ein solches schon im Jahr 1833 bekannt gemacht. Daher hält es der Unterzeichnete für seine Pflicht, weil er die Wirkung desselben vom chemisch-naturwissenschaftlichen Standpunkte aus als ein rationelles erkennt, dasselbe zu veröffentlichen. Dr. Moriz Strahl sagt:

„Als ich im Jahr 1832 das Kreis-Physikat zu Fricland in Pommern verwaltete, trat dort die Scharlach-Epidemie so bösartig auf, daß in meinem Bezirke beinahe kein Dorf war, in dem nicht jeden Tag 4—6 Kinder starben. Bei der Armuth und dem rohen Kulturzustande der dortigen Landleute wurde an ärztliche Hilfe nicht gedacht; ich mußte also auf höheren Befehl meine Besuche bei denselben machen, was mir freilich alle 4—5 Tage nur einmal möglich war. Bei der Armuth der Leute und bei der großen Unzuverlässigkeit ihrer Behandlungswiese konnte bei dem vorhandenen entsetzlichen Elend nur ein einfaches, aber energisch wirkendes Mittel helfen. In dieser dringenden Verlegenheit fand ich in meinen Excerpten ein von Nordamerika aus dringend empfohlenes Mittel gegen das Scharlachfieber, nämlich Ammonium carbonicum (kohlen-saures Ammoniak), das für sich allein und gegen alle Stadien und Formen der Krankheit sich wirksam zeigen sollte. Die Mischung der Arznei ist folgende: 2 Drachmen kohlen-saures Ammoniak, 6 Unzen destillirtes Brunnenwasser und 4 Rnze Glibbst-Syrup. Bei Personen, die über 5 Jahre alt waren, habe ich statt 6 Unzen destillirtes Wasser sogar nur 5 Unzen nehmen lassen. Bei dringender Gefahr ließ ich dem Kranken alle halbe Stunden oder alle Stunden, und bei wieder abnehmender Gefahr alle 2 Stunden einen Eßlöffel voll reichen. Ich wachte dieses Mittel in allen Stadien des Scharlachs an, und immer mit demselben ausgezeichneten und zuverlässigen Erfolge. Die Wahrheit dieser Thatfache verbürge ich mit meiner Ehre. Von 140 Scharlachfieberkranken, worunter viele höchsttätige, habe ich keinen Einzigen durch den Tod verloren. Selbst im Stadium der Nachkrankheiten und namentlich gegen Hydrops gab ich kohlen-saures Ammoniak und der Hydrops wich.“
Die Wirkung des eben angeführten Radikalmittels betreffend, halte ich es deswegen für gezeinet und rationel, weil das kohlen-saure Ammoniak sich sehr leicht und insbesondere in der Wärme, also auch im Magen der Kranken zerlegt; da nun das flüssige Ammoniak ägend wirkt, so ist erklärlich, daß es die schädlichen Absonderungen der krankhaft ergriffenen Schleimhäuten zerstört, und eine normale und gesunde Funktion derselben wieder ermöglicht.
Gaildorf, den 1. Juni 1864.
Schlichter, Reallehrer.

Fruchtpreise.
Winnenden am 9. Juni 1864.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedert.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Centner	—	—	—	—	—	—
Dinkel	4	20	4	17	4	15
Haber	3	59	3	57	3	55
Wägen 1 Centner	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	6	1	4	1	—
Roggen	1	10	1	6	—	—
Kleeböhenen	1	24	1	20	1	12
Welschkorn	1	20	1	12	1	8
Wicken	1	24	1	20	1	4
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

1 M. 1 Brtl. Garten bei der untern Mühle kommt am nächsten Montag den 20. d. auf dem Rathhaus dahier wiederholt in öffentlichen Ausschreib. Den 16. Juni 1864. Hospitalkasse. Laug.

Schorndorf. Diejenigen Bäcker welche zur Armenkastenpflege Wecken oder Brod geliefert haben, haben ihre Forderung in Bälde einzureichen.

Lorch im Remsthal. Schafwaide-Verleibung.



Die Winterschafwaide auf hiesiger Markung, zu welcher auch die Parzellen Edenhof, Gözenmühle, Hollenhof, Reichenhof, Schafhaus, Seemühle, Wachtthaus und Ziegelhütte gehören, wird am

Mittwoch den 29. Juni d. J., als am Peter- und Paul-Feiertage, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus verlichen werden. Die Verpachtung erfolgt auf 3 Jahre. Die Waide darf mit 500 Stück Schafen vom 1. November bis 1. März befahren werden.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die näheren Bedingungen auf hiesigem Rathhaus eingesehen werden können, und daß sich Auswärtige mit obrigkeitlichen Verwögenzeugnissen zu versehen haben. Den 11. Juni 1864.

Gemeinderath. Vorstand Müller.

Plüderhausen. Holz-Verkauf.



Am Dienstag den 21. Junid. J. von Vormittags 9 Uhr an werden auf dem hiesigen Rathhause circa 150 Klafter tannenes und buchenes Scheiter- und Prügelholz aus verschiedenen Waldtheilen von der Gemeinde verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Das buchene Prügelholz liegt zum größten Theile im Staatswald Connenberg beim Hegnauhof.

Das zum Verkauf kommende Holz ist von Montag an am Rathhause verzeichnet. Den 16. Juni 1864.

Schultheißenamt. Geiger.

Waldhausen. D.-A. Wetzheim. Brückenbau-Accord.

In Folge eines heute geschenehen Abschlages wird der — in No 42 ds. Bl. beschriebene Accord am Montag den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause nochmals vorgenommen werden. Den 10. Juni 1864.

Schultheißenamt. Schuhmann.

Unterurbach. Aufforderung.

Diejenigen, welche an den nach Amerika abgereisten ledigen Christian Kube von hier noch Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen. Den 15. Juni 1864.

Schultheißenamt. Walter.

Höflinswarth. Sichen-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald werden gegen so gleich baare Bezahlung am 24. d. M. 14 Stück eichene Blöcke, welche sich zu jedem Gebrauch eignen, mit circa 2000 Cubikfuß von verschiedener Länge und Größe im öffentlichen Ausschreib verkauft. Der Verkauf findet im Walde selbst Statt.

Schultheißenamt. Geiger.

Schlitten.

Nächsten Mittwoch den 22. d. M., von Morgens 8 Uhr an, wird eine Fahrnißauktion im Hause des Adam Hildebrand durch alle Rubriken abgehalten, wobei namentlich auch vorkommt:

- 23 Scheffel Dinkel, 4 " 6 Simri Gersten, 1 " Roggen und 4 " gemischte Frucht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 16. Juni 1864.

Schultheißenamt. Auwärter.

Schnaitz.

Zwischen hier und Baach ist ein Regenstich gefunden worden. Termin zu Abholung 14 Tage. Den 15. Juni 1864.

Schultheißenamt. Weinland.

Hauersbronn.

G. Bong hat am Sonntag 1 Gulden zwischen hier und Schorndorf gefunden. Sollte sich binnen 14 Tagen der Eigentümer nicht melden, so wird der Fund dem Bong zuerkannt. Den 16. Juni 1864.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Heute Abend im L.-K. Löwen.

Religiöser Vortrag

am Sonntag den 19. Juni, Abends 7 Uhr im Saale des ehemaligen Gasthauses zum Adler von Missionar Staiger.

Schorndorf.

Ich mache hiemit dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei mir frischer Winterschinken, sowie auch geräucherte Zungen täglich immer frisch zu haben sind. Jul. Schmid, Metzger.

Schorndorf.

500 fl. hat gegen doppelte Versicherung in der nächsten Zeit auszuleihen Fuchs.

Den Grasertrag von 1 Mrg. Baumgut verkauft Fuchs.

Schorndorf.

Demjenigen, der mir Mittheilung macht, wer meine Hopfenstangen im Konnenberg und Frauenberg stiehlt, daß ich den Dieb gerichtlich belangen kann, zahle ich einen Kronenthaler. Johs. Böble.

Schorndorf.

Für Käufer! Nächstes Montag den 20. Juni, Vormittags 9 Uhr, verkauft jung Hafner Koch eine Partie gelagerte Bodenstücke, wozu sich die Liebhaber in seinem Hause einfunden wollen.

Unterzeichneter sucht einen wohlherzogen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen; der Eintritt könnte in Bälde geschehen. Flaschner Michale.

Schlosser Fischer verkauft 4 1/2 Brtl. Wiesengras, 60 Stück Haberstroh und eine tragende Kuh.

Schorndorf. Theater-Anzeige. Sonntag den 19. Juni 1864, im Saale des Gasthauses zum Dafen: Die schöne Müllerin, oder: Die Mühle zu Marly.

Zeitgemälde in 2 Akten nach dem Französischen von Louis Schneider. Hierauf: Van der Hufen & Compagnie, oder: Abgemacht!

Lustspiel in 1 Akt von Aug. v. Kogebue. Anfang 8 Uhr. Abonnement-Billets sind in meiner Wohnung und auch im Gasthof zur Krone bei Herrn Grossmann zu haben. Hochachtungsvoll Wilh. Wolters, Theaterdirector.

Schorndorf.

Nächsten Montag den 20. d. Mts., Abends 5 Uhr, verkaufe ich das Heugras von 3 3/8 Mrg. im Siechenfeld, um 5 1/2 Uhr von 1 Mrg. in der Silberhalde.

Liebhaber wollen sich bei den betreffenden Güterstücken einfunden. Postverw. Aldinger. Am Montag den 20. ds. verkauft Heint. Entenmann um 2 Uhr auf dem Rathhaus aus Auftrag das Heugras von 2 3/8 Mrg. Baumwiese im Ungerbühl, dem Medicinalrath v. Faber gehörig.

Stadtförster Benignus verkauft das Heugras von 1/2 Mrg. Baumwiese und einem Allmandstücke. Das Heugras von 1/2 Mrg. Garten hat zu verkaufen Christian Weitbrecht.

Heugras von 3 1/2 Brtl. Wiesen im Ramsbach verkauft Carl Reuz. Das Heugras von 6 Brtl. Wiesen und 1/2 Brtl. hohen Klee verkauft Friedrich Reuz, Bäcker.

Das Heugras von einem Allmandstücke bei der Kleemeisterei und von einem 1/2 Mrg. Baumwiese bei der mittleren Brücke verkauft Louis Sauer.

Schorndorf. 4 Morgen 2 Viertel Heugras von der Oberamtsrichter v. Arnold'schen Wiese auf der Au verkauft Montag den 20. Juni, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Platz Christian Rommel.

Das Heugras von meinen beiden Gärten habe ich zu verkaufen Louner.

Schorndorf. Den Heugras-Ertrag von 1 5/8 Mrg. 24,1 Mth. Wiesen bei der mittleren Brücke, 4/8 " 21,0 " Wiesen a. d. Steinwasen, 1 1/8 " 34,9 " Garten beim Haus verkauft Sternwirth Schaal.

C. Dehlinger, Taxator, verkauft den Heu- und Dehnd-Ertrag von einem Stücke auf dem Baumwasen an der Straße, gegenüber der Gabler'schen Fabrik.

Den Heuertrag von 2/4 Mrg. Wiesen bei der mittl. Brücke und von 2 Stücklen auf dem Baumwasen, unweit von einander liegend, habe ich im Auftrag zu verkaufen. August Krämer, Bäcker.

Das Heugras von 1 Brtl. im Sünchen, 1/2 Morgen in der Aklache und 2 1/2 Brtl. im Hegnau verkauft Fr. Krieg. Das Heugras von 1 Morgen Wiesen im vordern Ramsbach verkauft Joh. Hirschmann, Metzger.

Schorndorf. Ich verkaufe das Heugras von 2 1/2 Brtl. Wiesen, auch Most imweise, sowie guten Wein-Brantwein. Gottl. Schneider, Bäcker.

Den ersten Schnitt breiten Klee von 2 1/2 Brtl. Baumgut in der Rehhalde sowie das Heu- und Dehndgras von einem Stücke auf dem Kuhwasen verkauft Carl Roth, Schuhmacher. Schmiedmstr. Stumpp hat Heugras zu verkaufen.

Das Heugras von 1/2 Mrg. und 6 Mth. Baumwiesen und von einem Allmandstücke hat zu verkaufen Sailer Cuchner's Wittwe. Weißgerber Winter's Wittve verkauft das Gras von ihrem Stücke bei der untern Brücke.

Christiane Zündel, Wittve, hat das Heugras von 1/2 Mrg. Wiesen, Garten und Stücke zu verpachten. Christian Krauß hat von 3 Morgen Wiesen in vier Abtheilungen das Heugras zu verkaufen.

3 1/2 Mrg. Heugras an einem Stück hat zu verkaufen Wilh. Anfele.

Schorndorf. Einen wohlherzogenen Jungen nimmt in die Lehre auf Zimmermeister Schaal.



Bei Bäcker Junginger sind schöne halbenenglische Milchschweine zu haben.



Sehr schöne halbenenglische Milchschweine sind zu haben bei Distel, Bäcker.

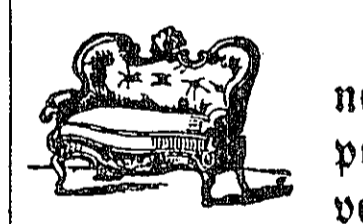
Schorndorf. Wegen anderer Einrichtung verkaufe ich bis den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, einen noch neuen Mahlgang; auch ist bei mir gebrannter Gyps, per Simri zu 14 fr., zu haben. Delmühlebesitzer Beck.

Leonhard Rayhle hat Dung zu verkaufen.

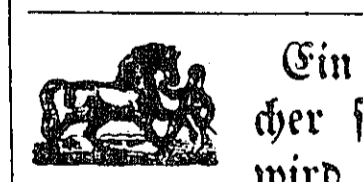
Schönes Dinkelstroh hat zu verkaufen Heint. Busch, Wittve.

Johannes Rumpf bietet sein Haus in der Vorstadt ernstlich feil. Liebhaber können dasselbe täglich einsehen.

Johannes Siegle verkauft seinen Weinberg in der Steinhalden, und kommt Montag den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus zum letztenmal im Ausschreib.



Ein moderner, noch ganz neuer, mit Roshhaar gepolsterter Sopha ist zu verkaufen; wo sagt die Redaktion.



Ein Knecht zu Pferden, welcher sogleich eintreten kann, wird gesucht. Redaktion.



Es wünscht Jemand einen alten Dvalosen zu kaufen; wer? sagt die Redaktion.

Es hat Jemand eine großkräftige — zum Fahren taugliche — Kalbel zu verkaufen; wer sagt die Redaktion.

Einen Drehstuhl verkauft; wer? sagt die Redaktion.

Gemeinde-Stat

Das Stück zu 3 fr. sind vorräthig zu haben in der Mayer'schen Buchdruckerei.

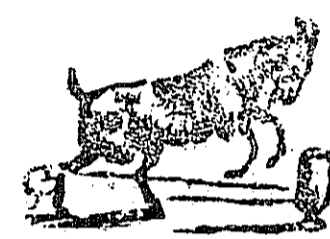
Gegenstände für die Kunstfärberei von
Albert Schumann in Eplingen
 werden fortwährend in Empfang genommen durch
Christ. Friedr. Kraiss Wittve.

Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

G ö p p i n g e n .
Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.
D. Rosenthal & Cie.

Oberherken.



Von heute an schenke ich sehr gutes Lager-Bier. Lammwirth Säberle.

Winterbach.

Geschäfts-Empfehlung.
 Da ich mich in hiesigem Orte niedergelassen habe, so erlaube ich mir alle Arten von Hafnerwaaren zu billigem Preis zu empfehlen, sowie im Segen, Pugen und Ausrußen der verschiedensten Defen; auch werden zu jeder Zeit irdene Ofenhelme gefertigt.
Johann Müller, Hafner.

Nassach.

Eichenstammholz-Verkauf.

Der Unterzeichneter verkauft nächsten Montag den 20. Juni, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Ort 14 Stück eichene Stämme 26 bis 33 Schuh lang und 15 bis 20" Durchmesser.
Johannes Auwärter.

Haubersbronn.

Ein Kinderwägelchen und ein eisernes Ofenhelm hat zu verkaufen
Christian Eifer.

Jebenhausen.

Sohlleder.

Unterzeichneter bringt hiemit sein Sohlleder in Erinnerung und verkauft sowohl auf Credit als gegen Baar.
Sandel Rauchheimer.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Bregler. Hütter. Krämer.

Für Brustleidende!
 Der bereits seit 10 Jahren rühmlichst bekannte
weiße Brustsyrup
 aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau ist ächt zu haben in Flaschen à 1 Thlr. und à 15 Sgr. bei
Kaufmann Hopp
 in Geradstetten.

Dem Hrn. Conrad Herold dahier bezeuge ich auf Verlangen, daß ich von ihm bezogenen Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau zur Linderung meines Hustens sehr gut und empfehlenswerth gefunden habe.

Mannheim, den 29. Mai 1858.
Joh. Bohmrich.

Mich Obigem anschließend, bezeuge auch ich, den Mayer'schen Brust-Syrup in meiner Familie verwendet zu haben, und zwar mit dem günstigsten Erfolge.

Mannheim, den 29. Mai 1858.
Friedr. Anheuser.

Auch ich bezeuge hiermit, daß der Mayer'sche Brust-Syrup in meiner Familie mit dem besten Erfolg verwendet wurde.

Mannheim, den 30. Mai 1858.
Franziska Ruck, Wittve.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 14. Juni 1864.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	fr.
Kernen	97	6	20
Roggen	—	—	—
Gerste	—	—	—

Verschiedenes.

Aus Schleswig-Holstein, 12. Juni. Lauten Wiederhall haben in unserm Lande die Worte gefunden, welche der König von Preußen in Stettin gesprochen hat: „Die neutralen Mächte auf der Conferenz geben sich, als ob Preußen nicht der Sieger, sondern der Besiegte in dem deutsch-dänischen Kriege sey.“ Wenn es den neutralen Mächten gelingen sollte, ihren Willen durchzusetzen, wenn sie Dänemark durch ein irgend namhaftes Stück von Schleswig vergrößern, dann würde Preußen auch in unsern Augen und in den Augen der Weltgeschichte als der Besiegte dastehen. Dänemark hat auf Schleswig kein anderes Recht, als der Räuber auf seine Beute hat. Durch schwere, blutige Anstrengungen ist es dem Arm der Gerechtigkeit gelungen, dem Räuber seine Beute zu entreißen, da thut sich ein Gerichtshof auf, der dem besiegten und unschädlich gemachten Verbrecher einen Theil des Raubes wieder zurückverlangen bezieht! Wir können nicht glauben, daß Preußen je in ein derartiges Abkommen willigen, daß es sogar die Gräber seiner gefallenen Söhne wieder den Dänen ausliefern könnte. Und wenn alle Welt sich darein fügte, wir Schleswig-Holsteiner würden es nicht, weil wir's nicht könnten. Ein Friedensschluß, der Dänemark einen Streifen schleswigischen Bodens überließerte, würde nichts als der Anstoß zu steter Zwietracht und der Keim zu neuem Kriege seyn. Keine Garantie der sämmtlichen Großmächte Europas könnte uns Schleswig-Holsteiner davon abhalten, in dem uns etwa entziffenen Theile Schleswigs unablässig die Unzufriedenheit mit der dänischen Gewalt zu sähen, so lange bis sie in helle Flammen ausbricht. Dann rücken wir über die unnatürlichen Grenze, welche die Herz- und Reichlosigkeit der Diplomatie gezogen hat und nehmen uns wieder, was unser ist und in alle Ewigkeit bleibt. [Nat.-Ztg.]

London, 14. Juni. Der Morning-Post schreibt man aus Paris: „In der Correspondenz, welche sich zwischen Napoleon III. und Christian IX. stattgefunden hat, soll der Kaiser dem Könige ausgemacht gelehrt haben, daß es für Frankreich unmöglich sey, sich in einen Krieg mit den deutschen Großmächten zu stürzen. England könne Dänemark unterstützen, ohne sich die Gefahr eines großen Krieges heraufzubekommen; seine geographische Lage und seine Seemacht begünstige eine derartige Politik. Auf dieser Seite des Canals hört man häufig genug, daß Lord Palmerston, wenn er nur könnte, den Willen haben würde, zugleich die Ehre Englands und die Unabhängigkeit Dänemarks zu retten; aber der Premier sey Betreffs dieser Frage im Cabinet in der Minorität. [Kln. Z.]

Charade.

Die Erste führt oft meilenweit
 Freund, Bruder, Liebchen, weg.
 Die Zweite schafft meist Herzleid
 Auf unserm Lebensweg.
 Das Ganze trug sich kürzlich zu,
 Drum denk ein Wenig nach mit Ruh,
 Und sagt mir, was es ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 48.

Dienstag den 21. Juni

1864.

Abonnements-Einladung.

Für das zweite Halbjahr können auf den Anzeiger für Stadt und Land bei dem K. Postamt Schorndorf und den betreffenden Eisenbahnstationen, sowie bei der Unterzeichneten Bestellungen gegen Vorausbezahlung gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt hier per Quartal 27 kr., für Auswärtige im Oberamtsbezirk Schorndorf mit dem Postzuschlag 31 kr., außerhalb des Bezirks 34 kr.

Schorndorf, 17. Juni 1864.
Die Redaction.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
 Revier Hohengehren.

Scheidholz-Verkauf.

1) Dienstag den 28. l. Mts. in den Waldheilen Buntelhau, Buchaldenwäfen, Buchaldenschlag, Mühlhäsele, Martinshalde, Sandpeter, Wanne, Hünerneß: 61 Klafter Eichen-, Buchen-, Forchen- u. Prügel- und Anbruchholz; 1300 Reisackwellen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr auf der hohen Straße im Altweisle nächst Manolzweiler.

2) Donnerstag den 30. l. M. in den Waldheilen Bahnholz, Stegwiesenbau, Neutele, Buchwiesenbau, Kagenstich, Kazzenbach, Riethwiesenbau: 62 Klafter Eichen-, Buchen-, Birken- u. Prügel- und Anbruchholz; 450 Reisackwellen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Bahnholz auf dem Fußweg von Hohengehren nach Thomashardt.

Schorndorf, den 20. Juni 1864.
 Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.
 Revier Plüderhausen.

Stammholz-Verkauf.

1) Donnerstag den 30. l. Mts. im Staatswald Saalen 3: 19 tannene Sägböcke, 258 tannene Baustämme, 25 tannene Gerüststangen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag nächst dem Hgenhof.

2) Freitag den 1. Juli l. J. im Staatswald Brand bei Weitmars: 40 tannene Sägböcke, 220 tannene Baustämme, 58 tannene Gerüststangen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag Schorndorf, den 20. Juni 1864.

Königl. Forstamt.
Mieninger.

Forstamt Schorndorf.
 Revier Adelberg.

Wiederholter Eichenstammholz-Verkauf.

Freitag den 1. Juli im Waldheilen Lemberg 2, genannt Königsdöbel, an eichenen Stämmen, Gipfeln und stärkeren Aesten 150 Stück mit beiläufig 14,000 Cub. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag auf dem daselbst vorgebeizenden Ebersbacher Weg — oberhalb der Nassachmühle.

Schorndorf, den 20. Juni 1864.
 Königl. Forstamt.
Mieninger.

Geradstetten.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Markung wird am Donnerstag den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause wieder verpachtet, wozu Liebhaber einladet

Den 17. Juni 1864.

Schultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.
 Revier Geradstetten.

Eichen-Schäl- und Scheidholz-Verkauf.

1) Freitag den 1. Juli l. J. im Staatswald Großrosberg: 27 Eichenstämme, 25 Klafter eichenes Klog- und Anbruchholz, 550 Reisackwellen, 28 Klafter Stockholz im Boden. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag auf dem Bizinalweg von Buoch nach Bräuningsweiler.

2) Samstag den 2. Juli l. J. in den Waldheilen Marschall, Pfarrwald, Großrosberg, Kleinrosberg, Erlachhefer: 1 Eichen- und 2 Nadelholzstämme, 11 Klafter Nadelholzprügel, 1554 Reisackwellen. Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im Marschall nächst Buoch.

Schorndorf, den 20. Juni 1864.
 Königl. Forstamt.
Mieninger.

Schorndorf.

Steckbrief.

Johannes Klöpfer, Schustergehilfe von Erbsetten, D.-A. Marbach, ist wegen Diebstahls in Untersuchung zu ziehen, man bittet ihn auf Betreten zu verhaften und mit seinen Effecten hieher einzuliefern.

Gestaltsbezeichnung: Alter 18 Jahre, Größe 5', Statur unterseht, Haare weiß, Gesichtsförm rund, Augen blau. Kleider: schwarze Tuchkappe, schwarzen alten Rock, graue Hosen, alte Stiefel. Den 18. Juni 1864.

Königl. Oberamtsgericht.
G. Act. Steeb.

Schorndorf.

Die Gemeindepflegen haben die Abonnementsgebühr für den Staatsanzeiger